Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 1/2 (1883)
Heft: 23

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

daires alimentant environ 100 lampes Swan de 20 et 40 carcels et 4 arcs; on y ajoute en ce moment 70 lampes Swan et 3 arcs. Le moteur est un ancien cylindre de locomotive avec lequel on produit actuellement environ 22 chevaux vapeur. Ce moteur actionne à la station principale une machine dynamo-electrique de Siemens à courant alternatif donnant 16 000 changements de courant et faisant 650 révolutions à la minute et alimentée par un petit excitateur Siemens faisant mille tours à la minute.

La lumière des lampes Swan est d'une belle couleur et très-constante, ce qui semblerait résulter du fait que la quantité seule du courant principal et non sa force électromotrice influence le courant électrique produit dans les fils de cuivre du générateur secondaire.

Nous ajouterons que M. Gaulard perfectionne en ce moment une lampe où il utilise à la fois l'incandescence et l'arc voltaïque pour produire une lumière jaune à centre bleu, imitant la lumière de la lampe ordinaire.

Telle est une solution remarquable que M. Gaulard a trouvée au problème du transport de la force électrique à de grandes distances, tout en conservant un rendement important et qui ne diminue que de $^1/_6$ de cheval environ par kilomètre d'allongement du circuit, rendement qu'il augmentera certainement encore par le perfectionnement de ses générateurs secondaires.

Les brevets pris en Angleterre sont exploités actuellement par la „National Company for the distribution of Electricity by secondary generators."

L'invention vaut bien la peine d'être visitée à Londres, et nous sommes certains que M. Goulard et ses associés anglais recevront tous ceux de nos collègues que leur feraient l'honneur de leur visite aussi cordialement qu'il nous à reçus.

MAX LYON.

Patentliste.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von *Bourry-Séquin & Co.* in Zürich.

Fortsetzung der Liste in No. 19 II. Band der Schweiz. Bauzeitung.

Folgende Patente wurden an Schweizer oder in der Schweiz wohnende Ausländer ertheilt.

1883 **im Deutschen Reiche**

Octbr.	3.	Nr.	24 700.	A. Friedli in Bern. Führungskopf für Sägeblätter zu Band- und Fournier-Sägen.
„	10.	„	24 810.	Hch. Spühl in St. Fiden bei St. Gallen. Feder-Winde-Maschine.
„	31.	„	25 087.	Schatz & Cie. in Basel. Rollenlager für den Drehschemel an Strassenfuhrwerken.
„	31.	„	25 152.	A. Droz & fils in Saint-Imier. Knopfaufzug mit Zeigerstellvorrichtung.

in Oesterreich-Ungarn

Septbr.	18.	C. Wüst in Zürich. Electrische Bogenlampe.
„	18.	A. Messerli in Zürich. Stabiler Rettungsapparat bei Brandfällen.
„	20.	J. Schmidheini, Heerbrugg, Ctn. St. Gallen. Parallel-Falzziegel.

in England

Folgen in nächster Liste.

in Belgien

Folgen in nächster Liste.

in den Vereinigten Staaten

Octbr.	16.	Nr. 286 919.	Alb. Friedli in Bern. Gestell für Bandsägen.

Correspondenz.

Tit. Redaction der schweiz. Bauzeitung, Zürich!

In dem Aufsatz über das Ingenieurwesen auf der Schweizerischen Landesausstellung in Nr. 21 Ihres geschätzten Blattes ist unter der Rubrik „Collectiv-Ausstellung der schweizerischen Specialbahnen" bezüglich der Waldenburgerbahn zu lesen:

„Die Personenwagen II. Classe haben je 18 Sitzplätze im Innern und 10 Stehplätze auf der Plattform; die Personenwagen III. Classe sind offene Güterwagen, bloss mit Segeltuch überspannt, und enthalten 24 Sitzplätze."

Diese Angaben veranlassen mich zu nachfolgender Ergänzung.

Die Waldenburgerbahn besitzt zweiachsige Tramwaywagen mit je 18 Sitzplätzen im Innern (an den Längswänden) und 10 Stehplätzen auf den beiden Plattformen, sowohl für II. als für III. Classe. Erstere unterscheiden sich von letztern nur dadurch, dass deren Sitzbänke mit Polsterkissen versehen sind. Ausser diesen heizbaren Personenwagen besitzt die Bahn noch Sommerwagen für II. Classe, mit 21 Sitzplätzen auf 7 Quersitzen im Innern und 4 Stehplätzen auf den Plattformen, welche Wagen sich grosser Beliebtheit erfreuen. Dieselben sind in je 3 Coupés abgetheilt, von denen die beiden äussern mit Schiebfenstern versehen und von den Plattformen aus zugänglich sind, während das mittlere, „das Rauchcoupé" über Brusthöhe offen ist und die Eintrittthüren auf den Seiten hat.

Wenn der Verkehr so stark ist, dass diese gewöhnlichen Personenwagen nicht ausreichen, was an schönen Sommersonntagen regelmässig der Fall ist, so werden die offenen Güterwagen zu Hülfe genommen und mittelst Auflegen von Sitzbrettern und Anbringen von Decken aus Segeltuch auf eisernen Gestellen für den Personentransport eingerichtet. Es werden hiermit 144 Sitzplätze III. Classe gewonnen und die Kosten für Anschaffung von weitern 5 Personenwagen, welche nur an wenigen Tagen zur Verwendung kommen und die übrige Zeit ein todtes Capital representiren würden, erspart. Ich ersuche Sie, diese Ergänzung in Ihrem Blatte gefl. anbringen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Waldenburg, 30. Nov. 1883. *E. Christen*, Ingenieur.

Redaction: A. WALDNER.
Claridenstrasse 30, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcherischer Ingenieur- & Architecten-Verein.

Die Sitzungen des Wintersemesters 1883/84 nahmen am 7. November ihren Anfang. —

Nach Eröffnung der **1. Sitzung** durch den Präsidenten, Herrn Ingenieur *Dr. Bürkli-Ziegler*, erfolgt die Rechnungsvorlage und es wird zu deren Prüfung eine Commission ernannt, bestehend aus den Herren Stadtrath *Pestalozzi*, Stadtbaumeister *Geiser* und Oberst *Huber-Werdmüller*.

Zur Bestreitung der Cassa-Rückstände wird ein Jahresbeitrag von Fr. 10 pro Mitglied beschlossen.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden der bisherige Präsident, Ingenieur *Dr. Bürkli-Ziegler*, und der Vice-Präsident, Baumeister *Fritz Locher*, mit Acclamation wiedergewählt. An Stelle des nach dem Auslande abgegangenen Herrn Ingenieur *Krauss* wird Baumeister *Paul Ulrich* als Quästor und Actuar gewählt.

Im zweiten Theile der Sitzung referirt Herr Quai-Ingenieur *Dr. Bürkli-Ziegler* über den gegenwärtigen Stand der Arbeiten an den neuen Quaianlagen, sowie über die Dispositionen für die nächste Zukunft, welchem Referate sich noch Herr Ingenieur *Mast* mit einigen Explicationen anschliesst.

Zweite Sitzung im Winter-Semester 1883/84 am 21. November.

Der Präsident, *Dr. Bürkli-Ziegler*, eröffnete die Sitzung, indem er an das grosse Ereigniss des Durchschlages des Arlbergtunnels und an dessen specielle Bedeutung für unser Land erinnert.

Hierauf folgt der Vortrag des Herrn Professor *Gerlich* über den Bau des Arlbergtunnels, der schon wegen seines Anschlusses an das Tagesereigniss einem aussergewöhnlichen Interesse begegnet, was deutlich aus der grossen Zahl der Zuhörer spricht, und der seines Inhaltes und der Fülle des technischen Details wegen mit allgemeinster Anerkennung aufgenommen wurde. — Eine Discussion über das vom Redner mit Gründlichkeit erschöpfte Thema findet nicht statt, wohl aber bildet in der, nach Schluss des officiellen Theiles folgenden geselligen Verlängerung der Sitzung, wiederum der Arlberg-Durchschlag den Grundgedanken. *P. U.*

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht: Auf Neujahr ein technisch gebildeter Maschinen-Ingenieur als Oberleiter einer grossen schweizerischen Baumwollspinnerei. Erfahrung im Spinnfache, womöglich Kenntnisse der englischen Spinnerei verlangt. (358)

Eine schweiz. Maschinen-Fabrik sucht einen Maschinen-Ingenieur mit Sprachkenntnissen zum Construiren von Turbinen und Transmissionen und zur Besorgung der nöthigen Erhebungen am Aufstellungsorte. (359)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur.
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.